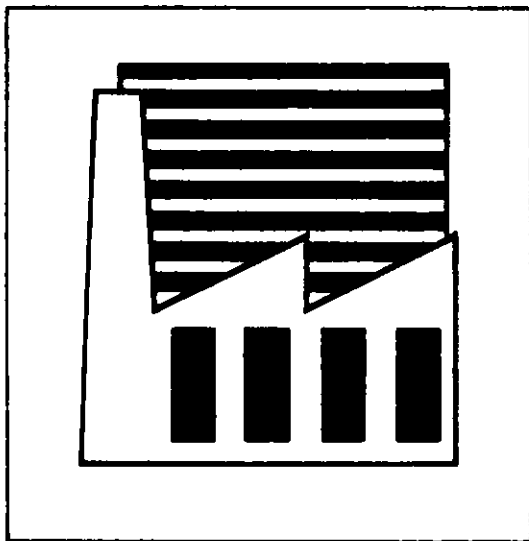


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Mai 1996

11-13923
Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VI C, Telefon: 06 11 / 75 - 25 70 / 29 78

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 24 26 und 27 16.

Mailbox: 06 11 / 75 - 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 - 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 - 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im September 1996

Preis: DM 7,40

Bestellnummer: 2020410 - 96105

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Mai 1996	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Mai 1996)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Mai 1996)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Mai 1996)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis Mai 1996)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis Mai 1996)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis Mai 1996)	17

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.
Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Mai 1996

2.1 Insolvenzverfahren

Für Mai 1996 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 863 Insolvenzen, darunter 1 493 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber Mai 1995 um 8,0 % und der Unternehmensinsolvenzen um 13,4 %.

Von den insgesamt 1 493 insolventen Unternehmen hatten 231 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 6,9 %), 380 im Baugewerbe (+ 21,4 %), 338 im Handel (+ 4,0 %), 98 im Gastgewerbe (+ 36,1 %), 86 im Verkehrsgewerbe (± 0 %), 328 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 15,9 %) und 32 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 190 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (- 25,8 %). Außerdem wurde in 180 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (+ 18,4 %).

Von Januar bis Mai 1996 wurden insgesamt 9 445 Insolvenzen gemeldet, darunter 7 399 von Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 5,9 % und der Unternehmensinsolvenzen von 9,1 %.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Mai 1996 13 671 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 1,1 % mehr als für Mai 1995.

Von Januar bis Mai 1996 waren es 66 295 Personen gegenüber 60 068 im gleichen Zeitraum des Vorjahres (+ 10,4 %).

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Mai 1996 insgesamt 738 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 644 Anträge gegen Unternehmen richteten. Dies entspricht eine Zunahme von 24,7 bzw. 34,7 % gegenüber Mai 1995.

Von Januar bis Mai 1996 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 3 448 Insolvenzfälle, darunter 3 013 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 31,1 % und der Unternehmensinsolvenzen um 40,4 %.

Im Mai 1996 bekamen 9 919 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 51,9 % mehr als für Mai 1995. Von Januar bis Mai 1996 waren es 41 450 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Mai 1996				Januar - Mai 1996			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	473	+ 12,1	395	+ 16,9	2 451	+ 5,3	2 070	+ 8,4
+ mangels Masse								
abgelehnte Konkurse	1 384	+ 6,4	1 092	+ 12,0	6 988	+ 6,2	5 322	+ 9,6
+ eröffnete Vergleichsverfahren	10	+ 100,0	9	+ 80,0	21	- 27,6	20	- 31,0
- Anschlußkonkurse	4	+ 33,3	3	+ 200,0	15	+ 7,1	13	+ 18,2
= INSOLVENZEN	1 863	+ 8,0	1 493	+ 13,4	9 445	+ 5,9	7 399	+ 9,1
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	234	+ 27,9	224	+ 39,1	1 084	+ 16,3	1 009	+ 21,6
+ mangels Masse								
abgelehnte Verfahren	504	+ 23,2	420	+ 32,5	2 364	+ 39,2	2 004	+ 52,3
= Gesamtvollstreckungsverfahren	738	+ 24,7	644	+ 34,7	3 448	+ 31,1	3 013	+ 40,4

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Mai 1996 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 5 495 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 98 Mill. DM zu Protest gegeben (Mai 1995: 5 417 Wechsel über 99 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 17 834 DM je Wechselprotest gegenüber 18 276 DM im Mai des Vorjahres. Von Januar bis Mai 1996 wurden insgesamt 24 939 Wechsel mit einem Betrag von 471 Mill. DM zu Protest gegeben (Durchschnittsbetrag 18 886 DM).

Außerdem wurden im Mai 1996 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kre-

ditinstituten sowie der Postbank 133 654 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 504 Mill. DM (Mai 1995: 147 273 Schecks über 612 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Mai 1996 3 771 DM gegenüber 4 156 DM im Mai des Vorjahres.

Die Gesamtzahl der von Januar bis Mai 1996 nicht eingelösten Schecks belief sich auf 668 423. Diese halten einen Wert von zusammen 2 623 Mill. DM (Durchschnittsbetrag 3 924 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 891r	10 723r	60	14 926r
1995	21 688	16 072	56	21 714	16 442	11 821	55	16 470
1995 Mai	1 723	1 301	5	1 725	1 313	975	5	1 317
Juni	1 649	1 213	4	1 653	1 260	905	4	1 264
Juli	1 970	1 516	5	1 973	1 447	1 087	4	1 449
August	1 740	1 277	2r	1 740r	1 320	940	2r	1 320r
September	1 882	1 397	7	1 888	1 395	996	7	1 401
Oktober	1 757	1 261	4	1 757	1 357	953	4	1 357
November	1 848	1 392	2	1 847	1 386	1 011	2	1 385
Dezember	1 933	1 416	2	1 931	1 512	1 073	2	1 510
1996 Januar	1 699	1 262	3	1 697	1 309	950	3	1 308
Februar	1 903	1 413	2	1 904	1 483	1 059	2	1 484
März	1 975	1 487	-	1 973	1 554	1 146	-	1 552
April	2 005	1 442	6	2 008	1 559	1 075	6	1 562
Mai	1 857	1 384	10	1 863	1 487	1 092	9	1 493

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Mai 1996		Mai 1995		Januar - Mai 1996	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	713	38,4	694	40,3	3 600	38,1
100 000 - 1 Mill.	813	43,8	747	43,4	4 254	45,1
1 Mill. und mehr	331	17,8	282	16,4	1 585	16,8

*) Eröffnete und mangle Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

1) Einschl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1995	7 071	2 408	4 663	5 874	2 158	3 716
1995 Mai	592r	183r	409r	478r	161r	317r
Juni	637	237	400	493	209	284
Juli	576	163	413	448	140	308
August	593	178	415	501	157	344
September	648	240	408	547	217	330
Oktober	593	203	390	521	188	333
November	630	215	415	554	201	353
Dezember	764	240	524	664	216	448
1996 Januar	646	210	436	560	192	368
Februar	645	184	461	584	171	413
März	690	248	442	602	226	376
April	729	208	521	623	196	427
Mai	738	234	504	644	224	420

*) Eröffnete und mangle Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1995 Mai	12 708	808	13 516	+ 29,0
Juni	9 041	871	9 912	- 13,8
Juli	8 835	1 073	9 908	- 3,8
August	8 822	883	9 705	+ 1,1
September	10 170	512	10 682	+ 8,1
Oktober	9 540	1 332	10 872	+ 7,0
November	11 179	814	11 993	+ 2,3
Dezember	10 262	818	11 080	- 14,1
1996 Januar	11 000	1 440	12 440	+ 24,6
Februar	11 966	945	12 911	+ 15,2
März	13 972	795	14 767	+ 2,8
April	11 102	1 404	12 506	+ 13,8
Mai	13 069	602	13 671	+ 1,1
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1995 Mai	6 385	147	6 532	+ 51,0
Juni	7 143	247	7 390	+ 49,4
Juli	7 365	156	7 521	+ 69,4
August	7 063	181	7 244	+ 23,6
September	7 336	165	7 501	+ 22,2
Oktober	6 774	164	6 938	+ 32,4
November	7 472	181	7 653	+ 28,0
Dezember	7 651	121	7 772	+ 5,7
1996 Januar	6 308	216	6 524	+ 15,6
Februar	7 431	251	7 682	+ 17,8
März	8 062	223	8 285	- 2,7
April	8 823	217	9 040	+ 33,1
Mai	9 698	221	9 919	+ 51,9

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 688	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016r	1 087	16 980r	1 572 038r	7 216	4 590r
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1995 Mai	5 417	99	18 276	147 273	612	4 156
Juni	5 197	105	20 204	143 594	560	3 900
Juli	5 985	93	15 539	147 351	639	4 337
August	5 444	103	18 920	141 175	562	3 981
September	4 648	82	16 914	131 704	579	4 396
Oktober	5 258	97	18 448	141 604	574	4 054
November	4 798	74	15 423	135 915r	586r	4 312r
Dezember	4 849	89	18 354	117 453	551	4 691
1996 Januar	4 965	97	19 537	140 995	614	4 355
Februar	4 663	105	22 518	133 176	503	3 777
März	4 683	89	19 005	125 828	505	4 013
April	5 133	82	15 975	134 770	497	3 688
Mai	5 495	98	17 834	133 654	504	3 771

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassennämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Mai 1996**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	%
	Anzahl									%
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	396	1 092	1 487	9	224	420	644	2 137	1 796	+19,1
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen .	37	309	346	-	41	186	227	573	487	+17,7
Einzelunternehmen	26	118	144	2	2	4	6	152	118	+28,8
Personengesellschaft (OHG,KG)	35	26	61	3	12	7	19	82	93	-11,8
darunter: GmbH & Co. KG	28	22	50	3	9	3	12	65	63	+3,2
Gesellschaften m.b.H.	295	632	927	4	166	221	387	1 316	1 083	+21,5
Aktiengesellschaften, KGaA	2	3	5	-	-	-	-	5	5	+/- 0
Eingetragene Genossenschaften .	-	-	-	-	2	1	3	3	5	-40,0
sonstige eingetrag. Unternehmen .	-	4	4	-	1	1	2	6	4	+50,0
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	216	855	1 071	3	214	405	619	1 691	1 443	+17,2
8 Jahre und älter	179	237	416	6	10	15	25	446	352	+26,7
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	78	292	370	1	10	84	94	464	522	-11,1
Natürliche Personen	16	164	180	1	5	61	66	246	342	-28,1
Nachlässe	59	121	180	-	4	12	16	196	164	+19,5
sonstige Gemeinschuldner	3	7	10	-	1	11	12	22	16	+37,5
Insgesamt										
Insgesamt	473	1 384	1 867	10	234	504	738	2 601	2 317	+12,3
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	30	162	192	10	1	22	23	225	231	-2,6
10 000 - 100 000	67	454	521	-	9	106	115	634	592	+7,1
100 000 - 500 000	119	457	576	-	61	215	276	852	796	+7,0
500 000 - 1 Mill.	73	164	237	-	46	81	127	364	267	+36,3
1 Mill. - 10 Mill.	168	143	311	-	103	79	182	491	399	+23,1
10 Mill. und mehr	16	4	20	-	14	1	15	35	32	+9,4

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Mai 1996**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
					insgesamt					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
		Anzahl									
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	2	14	16	-	7	4	11	27	24	+12,5
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	2	14	16	-	6	4	10	26	23	+13,0
02	Forstwirtschaft	-	-	-	-	1	-	1	1	1	+/- 0
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	2	2	4	-	-	-	-	4	2	+100,0
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u.Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	2	2	4	-	-	-	-	4	2	+100,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	88	137	225	6	40	43	83	314	277	+13,4
15	Ernährungsgewerbe	8	14	22	-	6	9	15	37	23	+60,9
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	3	3	6	-	-	-	-	6	13	-53,8
18	Beleidigungsgewerbe	2	6	8	-	1	1	2	10	9	+11,1
19	Ledergewerbe	2	-	2	-	-	1	1	3	2	+50,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	2	7	9	-	1	4	5	14	18	-22,2
21	Papiergewerbe	-	-	-	2	-	1	1	3	5	-40,0
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	13	11	24	-	1	2	3	27	38	-28,9
23	Kokerei,Mineralölverarbeitung,H.v.Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	1	2	3	1	1	-	1	5	8	-37,5
25	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	2	8	10	1	-	1	1	12	12	+/- 0
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	2	5	7	-	1	-	1	8	13	-38,5

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Mai 1996**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
					ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %	
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	6	6	12	-	3	-	3	15	6	+150,0
28	H.v.Metallerzeugnissen	22	20	42	-	3	10	13	55	36	+52,8
29	Maschinenbau	14	17	31	1	10	3	13	45	36	+25,0
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät. u.-Einr.	-	3	3	-	-	-	-	3	3	+/- 0
31	H.v.Geräten d.Elekttriz.- erzg.,-verteilung u.ä.	3	7	10	1	2	-	2	13	13	+/- 0
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	-	3	3	-	-	1	1	4	5	-20,0
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik ..	2	12	14	-	2	2	4	18	11	+63,6
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	3	4	-	2	-	2	6	3	+100,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	2	2	4	-	1	-	1	5	1	+400,0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	3	8	11	-	4	1	5	16	16	+/- 0
37	Recycling	-	-	-	-	2	7	9	9	6	+50,0
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
F	Baugewerbe	99	283	382	-	102	138	240	620	483	+28,4
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	92	246	338	1	38	97	135	473	431	+9,7
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	10	27	37	-	4	6	10	46	65	-29,2
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	44	102	146	-	19	39	58	204	170	+20,0
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	38	117	155	1	15	52	67	223	196	+13,8
H	Gastgewerbe	14	84	98	-	7	32	39	137	91	+50,5
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	26	60	86	-	3	28	31	117	122	-4,1
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	10	38	48	-	2	17	19	67	66	+1,5
61	Schifffahrt	1	2	3	-	-	-	-	3	1	+200,0
62	Luftfahrt	-	1	1	-	-	-	-	1	1	+/- 0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	14	18	32	-	1	10	11	43	52	-17,3
64	Nachrichtenübermittlung ...	1	1	2	-	-	1	1	3	2	+50,0

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Mai 1996**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen	ins-gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins-gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	4	8	12	-	-	2	2	14	6	+133,3
65	Kreditgewerbe	1	-	1	-	-	-	-	1	3	-66,7
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	3	8	11	-	-	2	2	13	3	+333,3
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	57	223	280	1	23	54	77	358	301	+18,9
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	14	53	67	-	6	17	23	90	69	+30,4
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	-	10	10	-	3	3	6	16	11	+45,5
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	6	19	25	-	1	6	7	32	28	+14,3
73	Forschung u. Entwicklung	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	36	141	177	1	13	28	41	219	193	+13,5
M	Erziehung u.Unterricht	1	3	4	-	1	4	5	9	9	+/- 0
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	2	6	7	-	-	-	-	7	10	-30,0
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen	8	27	35	1	3	18	21	57	38	+50,0
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	-	3	3	-	1	2	3	6	2	+200,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	-	-	-	1	-	1	1	-	x
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	3	12	15	1	-	7	7	23	15	+53,3
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	5	12	17	-	1	9	10	27	21	+28,6
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche	395	1 092	1 487	9	224	420	644	2 137	1 795	+19,1
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	59	106	165	-	30	47	77	241	182	+32,4
D	Verarbeitendes Gewerbe	12	18	30	-	3	5	8	38	37	+2,7
F	Baugewerbe	37	63	100	-	25	34	59	158	112	+41,1
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	9	9	18	-	2	2	4	22	17	+29,4
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen	-	2	2	-	-	2	2	4	2	+100,0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	1	14	15	-	-	4	4	19	14	+35,7

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Mai 1996**

Land	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme %
				insgesamt				insgesamt		
Anzahl										
Insgesamt										
Baden-Württemberg	42	199	241	3	-	-	-	241	266	-9,4
Bayern	59	278	337	-	-	-	-	336	329	+2,1
Berlin	13	71	84	-	11	53	64	148	134	+10,4
Brandenburg	-	-	-	-	27	106	133	133	104	+27,9
Bremen	6	13	19	-	-	-	-	19	18	+5,6
Hamburg	20	40	60	1	-	-	-	61	64	-4,7
Hessen	41	139	180	-	-	-	-	180	146	+23,3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	32	33	65	65	39	+66,7
Niedersachsen	80	124	204	1	-	-	-	205	193	+6,2
Nordrhein-Westfalen	168	340	508	5	-	-	-	513	420	+22,1
Rheinland-Pfalz	22	108	130	-	-	-	-	130	108	+20,4
Saarland	6	18	24	-	-	-	-	24	20	+20,0
Sachsen	-	-	-	-	81	144	225	225	203	+10,8
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	54	107	161	161	81	+98,8
Schleswig-Holstein	16	54	70	-	-	-	-	70	80	-12,5
Thüringen	-	-	-	-	29	61	90	90	112	-19,6
Deutschland ...	473	1 384	1 857	10	234	504	738	2 601	2 317	+12,3
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	34	136	170	2	-	-	-	170	176	-3,4
Bayern	50	228	278	-	-	-	-	277	263	+5,3
Berlin	6	63	69	-	10	49	59	128	117	+9,4
Brandenburg	-	-	-	-	25	87	112	112	91	+23,1
Bremen	6	6	12	-	-	-	-	12	7	+71,4
Hamburg	18	33	51	1	-	-	-	52	49	+6,1
Hessen	32	105	137	-	-	-	-	137	114	+20,2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	31	30	61	61	21	+190,5
Niedersachsen	66	87	153	1	-	-	-	154	134	+14,9
Nordrhein-Westfalen	146	282	428	5	-	-	-	433	343	+26,2
Rheinland-Pfalz	20	93	113	-	-	-	-	113	85	+32,9
Saarland	5	18	23	-	-	-	-	23	18	+27,8
Sachsen	-	-	-	-	79	138	217	217	163	+33,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	51	61	112	112	58	+93,1
Schleswig-Holstein	12	41	53	-	-	-	-	53	60	-11,7
Thüringen	-	-	-	-	28	55	83	83	96	-13,5
Deutschland ...	395	1 092	1 487	9	224	420	644	2 137	1 795	+19,1

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis Mai 1996**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	%

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe . 2 070 5 322 7 392 20 1 009 2 004 3 013 10 412 8 928 +16,6

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen .	182	1 418	1 600	-	170	902	1 072	2 672	2 253	+18,6
Einzelunternehmen	136	576	712	2	8	24	32	746	601	+24,1
Personengesellschaft (OHG,KG)	231	170	401	5	41	39	80	483	472	+2,3
darunter: GmbH & Co. KG	196	114	310	4	36	19	55	368	354	+4,0
Gesellschaften m.b.H.	1 499	3 133	4 632	10	767	1 019	1 786	6 418	5 515	+16,4
Aktiengesellschaften, KGaA	12	6	18	2	-	2	2	22	20	+10,0
Eingetragene Genossenschaften .	4	-	4	-	19	8	27	31	34	-8,8
sonstige eingetrag. Unternehmen .	6	19	25	1	4	10	14	40	33	+21,2

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	1 225	4 139	5 364	8	945	1 927	2 872	8 238	7 098	+16,1
8 Jahre und älter	845	1 183	2 028	12	64	77	141	2 174	1 830	+18,8

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	381	1 886	2 047	1	75	360	436	2 481	2 625	-5,5
Natürliche Personen	109	991	1 100	1	47	279	326	1 425	1 645	-13,4
Nachlässe	257	638	895	-	25	53	78	973	898	+8,4
sonstige Gemeinschuldner	15	37	52	-	3	28	31	83	82	+1,2

Insgesamt

Insgesamt . . . 2 451 6 988 9 439 21 1 084 2 364 3 448 12 893 11 553 +11,6

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 (einschl. unbekannt)	143	845	988	17	7	99	106	1 111	1 277	-13,0
10 000 - 100 000	316	2 296	2 612	1	52	538	590	3 201	2 901	+10,3
100 000 - 500 000	733	2 420	3 153	-	292	987	1 279	4 430	3 904	+13,5
500 000 - 1 Mill.	382	719	1 101	-	207	366	573	1 671	1 429	+16,9
1 Mill. - 10 Mill.	771	676	1 447	3	460	371	831	2 274	1 887	+20,5
10 Mill. und mehr	106	32	138	-	66	3	69	206	155	+32,9

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Mai 1996**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	20	86	106	-	28	30	58	164	172	-4,7
01	Landwirtschaft,gewerb- liche Jagd	20	80	100	-	23	28	51	151	165	-8,5
02	Forstwirtschaft	-	6	6	-	5	2	7	13	7	+85,7
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	4	5	9	-	2	-	2	11	6	+83,3
10	Kohlenbergbau,Torf- gewinnung	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	3	4	7	-	2	-	2	9	6	+50,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	417	653	1 070	11	203	212	415	1 495	1 371	+9,0
15	Ernährungsgewerbe	27	48	75	-	31	33	64	139	106	+31,1
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	14	9	23	-	5	2	7	30	48	-37,5
18	Bekleidungsgewerbe	10	25	35	-	5	3	8	43	66	-34,8
19	Ledergewerbe	3	3	6	-	1	1	2	8	6	+33,3
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	13	53	66	-	17	24	41	107	86	+24,4
21	Papiergewerbe	4	4	8	2	1	5	6	16	16	+/- 0
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	39	68	107	-	12	21	33	140	150	-6,7
23	Kokerel,Mineralölver- arbeitung,H.v.Brutstoffen ...	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
24	Chemische Industrie	3	13	16	1	4	2	6	23	28	-17,9
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff- waren	17	22	39	1	6	8	14	54	54	+/- 0
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	12	22	34	-	7	3	10	44	45	-2,2

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Mai 1996**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
					ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	%
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	20	23	43	1	8	7	15	59	39	+51,3
28	H.v.Metallerzeugnissen	84	133	217	-	26	40	66	283	238	+18,9
29	Maschinenbau	85	84	169	3	33	22	55	227	209	+8,6
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	8	6	14	-	3	-	3	17	15	+13,3
31	H.v.Geräten d. Elektriz- erzg.,-verteilung u.ä.	12	21	33	1	5	2	7	41	41	+/- 0
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik	5	13	18	2	-	3	3	23	28	-17,9
33	Medizin-,Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	18	38	56	-	4	8	12	68	62	+9,7
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	11	10	21	-	6	1	7	28	13	+115,4
35	Sonst.Fahrzeugbau	5	6	11	-	2	1	3	13	10	+30,0
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw.	24	47	71	-	21	9	30	101	85	+18,8
37	Recycling	2	5	7	-	6	17	23	30	26	+15,4
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	2	1	3	3	4	-26,0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	2	1	3	3	3	+/- 0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
F	Baugewerbe	531	1 361	1 892	3	412	644	1 056	2 947	2 173	+36,6
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	466	1 281	1 747	1	168	482	650	2 394	2 274	+5,3
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	62	153	215	-	26	54	80	294	329	-10,6
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	200	523	723	-	85	189	274	996	929	+7,2
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	204	605	809	1	57	239	296	1 104	1 016	+8,7
H	Gastgewerbe	47	350	397	-	34	149	183	579	475	+21,9
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	112	332	444	-	12	150	162	606	613	-1,1
60	Landverkehr,Transport i. Rohrfernleitungen	42	172	214	-	7	77	84	298	291	+2,4
61	Schifffahrt	3	9	12	-	1	2	3	15	9	+66,7
62	Luftfahrt	2	1	3	-	-	-	-	3	1	+200,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	64	140	204	-	4	67	71	275	293	-6,1
64	Nachrichtenübermittlung	1	10	11	-	-	4	4	15	19	-21,1

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Mai 1996**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	16	53	69	-	1	11	12	81	41	+97,6
65	Kreditgewerbe	5	6	11	-	-	1	1	12	9	+33,3
66	Versicherungsgewerbe	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	11	46	57	-	1	10	11	68	30	+126,7
K	Grundst.,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw .	398	990	1 388	3	115	251	366	1 754	1 459	+20,2
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	111	267	378	-	42	72	114	490	328	+49,4
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	16	37	53	-	7	16	23	76	52	+46,2
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	36	98	134	1	5	13	18	152	149	+2,0
73	Forschung u.Entwicklung	4	5	9	1	-	3	3	13	8	+62,5
74	Erbrg.v.Dienstleistungen Überwiegend f.Untern.	231	583	814	1	61	147	208	1 023	922	+11,0
M	Erziehung u.Unterricht ...	5	15	20	-	8	15	23	43	57	-24,6
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	16	27	43	-	3	6	9	52	41	+26,8
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	38	169	207	2	21	52	73	282	242	+16,5
90	Abwasser-,Abfallbeseiti- gung u. sonst.Entsorgung ..	7	7	14	-	6	7	13	27	17	+58,8
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	3	4	-	1	2	3	7	7	+/- 0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	13	75	88	2	6	19	25	115	95	+21,1
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	17	84	101	-	8	24	32	133	123	+8,1
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche .	2 070	5 322	7 392	20	1 009	2 004	3 013	10 412	8 928	+16,6
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	271	518	789	2	168	216	384	1 173	855	+37,2
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	62	80	142	2	19	25	44	188	197	-4,6
F	Baugewerbe	154	312	466	-	119	138	257	722	452	+59,7
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	40	53	93	-	11	20	31	123	121	+1,7
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	1	17	18	-	4	4	8	26	22	+18,2
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts- bereiche	14	56	70	-	15	29	44	114	63	+81,0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis Mai 1996**

Land	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	
Anzahl										%
Insgesamt										
Baden-Württemberg	263	1 181	1 444	5	-	-	-	1 440	1 424	+1,1
Bayern	245	1 332	1 577	3	-	-	-	1 575	1 375	+14,5
Berlin	76	419	495	1	44	266	310	806	675	+19,4
Brandenburg	-	-	-	-	191	394	585	585	432	+35,4
Bremen	19	95	114	-	-	-	-	114	101	+12,9
Hamburg	111	200	311	1	-	-	-	312	264	+18,2
Hessen	252	725	977	-	-	-	-	977	955	+2,3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	136	125	261	261	233	+12,0
Niedersachsen	372	657	1 029	4	-	-	-	1 032	902	+14,4
Nordrhein-Westfalen	829	1 587	2 416	7	-	-	-	2 423	2 556	-5,2
Rheinland-Pfalz	126	432	558	-	-	-	-	558	490	+13,9
Saarland	42	80	122	-	-	-	-	122	99	+23,2
Sachsen	-	-	-	-	318	661	979	979	901	+8,7
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	222	431	653	653	346	+88,7
Schleswig-Holstein	116	280	396	-	-	-	-	396	335	+18,2
Thüringen	-	-	-	-	173	487	660	660	465	+41,9
Deutschland ...	2 451	6 988	9 439	21	1 084	2 364	3 448	12 893	11 553	+11,6
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	223	704	927	4	-	-	-	923	960	-3,9
Bayern	212	1 098	1 310	3	-	-	-	1 308	1 073	+21,9
Berlin	58	370	428	1	39	235	274	703	588	+19,6
Brandenburg	-	-	-	-	180	340	520	520	396	+31,3
Bremen	13	58	71	-	-	-	-	71	56	+26,8
Hamburg	95	156	251	1	-	-	-	252	200	+26,0
Hessen	215	580	795	-	-	-	-	795	728	+9,2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	128	107	235	235	158	+48,7
Niedersachsen	284	465	749	4	-	-	-	753	652	+15,5
Nordrhein-Westfalen	725	1 260	1 985	7	-	-	-	1 992	2 002	-0,5
Rheinland-Pfalz	110	341	451	-	-	-	-	451	389	+15,9
Saarland	37	67	104	-	-	-	-	104	85	+22,4
Sachsen	-	-	-	-	310	628	938	938	723	+29,7
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	189	267	456	456	243	+87,7
Schleswig-Holstein	98	223	321	-	-	-	-	321	277	+15,9
Thüringen	-	-	-	-	163	427	590	590	398	+48,2
Deutschland ...	2 070	5 322	7 392	20	1 009	2 004	3 013	10 412	8 928	+16,6

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmalig werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturserhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.